



**BAU ONLINE**

**13.–15. Januar 2021**

Digitale Plattform für Architektur,  
Materialien und Systeme

## **Zukunft des Wohnens 2**

*Vortragssprache Deutsch mit englischem Untertitel  
Moderation: Jan Friedrich, Redaktion Bauwelt*

### **Home Story**

Wolfram Putz, GRAFT GmbH

Zukunftsfähiger Wohnungsbau steht heute im Kontext vielfältigster Innovationserwartungen: Diversität von Architekturidentitäten und Wohnformen, Nachbarschaft bildender Städtebau, innovative Bautechnologien und die Erfüllung anspruchsvoller Klimaziele fordern Architekten alles ab. Denn die Gesellschaft ruft zu Recht nach niedrigen Miet- und damit auch Baupreisen. Wie navigiert der Architekt in der grösser werdenden Welt der guten Wünsche?

### **Wer wohnt, ist da**

Max Zitzelsberger, Max Otto Zitzelsberger

Wohnen ist das ureigenste Verhalten des Menschen. Jeder Mensch wohnt – nicht jeder in einem Haus. Wer lebt, der wohnt. Wohnen ist demnach gleichbedeutend mit Sein. Aus dem Dasein entsteht im Besten Falle ein Heimatsgefühl. Dieses ist nicht verortet im Raum, sondern in unserer Seele. Ich wage zu behaupten, dass wir dieses Gefühl in seinem ureigensten Kern verdrängen oder in Gänze verlernt haben. Wir wohnen im Korsett der Konventionen. Diese sind zu überdenken.

### **Das Private im öffentlichen Raum - über Planungen, die Aneignung fördern**

Rainer Hofmann, bogevischs buero

Der Wohnungsbau in Zeiten von Wohnungsknappheit steht unter einem erheblichen wirtschaftlichen Druck. Nicht nur müssen Projekte schnell abgewickelt werden um die Not schnell zu lindern, auch die Inhalte und Qualitäten werden häufig unter diesem Druck neu gemischt! Dass in diesem überhitzten Prozess einiges auf der Strecke bleibt, wird hier und dort bereits erkannt. Was oft vergessen wird ist, dass ein so großer Bedarf und das immense Investitionsvolumen ja auch eine Chance bergen Wohnungsbau neu zu denken. Ein wenig kostspieliger Ansatz ist es den Nutzer in den Vordergrund zu stellen und sich auf Bedarfe und Bedürfnisse der Bewohner zu fokussieren. Dabei spielt für das Wohlempfinden der Bewohner, neben der ansprechenden (Gestalts-) Qualität, eine große Rolle in wie fern Sie in der Lage sind sich diesen Wohnraum oder das Wohnumfeld zu eigen zu machen. Und diese Aneignungspotentiale kann man planen!

### **33 Erkundungen**

Anne Femmer, Juliane Greb, ARGE SUMMACUMFEMMER Büro Juliane Greb

Ein Narr, wer behauptet heute sagen zu können, wie wir morgen wohnen wollen. Wir müssen ehrlich sein: Niemand weiß es. Häuser müssen mit diesen Unwägbarkeiten umgehen können und dabei Wagnisse eingehen – auch mit dem Risiko des Scheiterns. Die Architekt\*innen des Münchner Wohnprojekts „San Riemo“ unternehmen 33 kritische Erkundungen zum Bebauen, Bewohnen und Bezahlen am (fast) fertiggestellten Gebäude.

### **Podiumsdiskussion**